Objekt:	Iulianus
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Antike, Römische Spätantike
Inventarnummer:	18201317

Beschreibung

Iulianus war der Sohn des Iulius Constantius, eines Sohnes des Constantius I. Chlorus, und der Basilina. Sein Vater wurde wie viele andere Angehörige der Familie Opfer der Säuberungen vom September 337 n. Chr. Iulianus wurde 331 n. Chr. in Constantinopolis geboren und im christlichen Glauben erzogen. 351/352 trat er heimlich zum alten Glauben über, blieb aber nach außen Christ. Nach der Hinrichtung seines Halbbruders Constantius Gallus wurde Iulianus streng überwacht und konnte nur durch die Fürsprache der Kaiserin Eusebia gerettet werden. Am 6.11.355 n. Chr. wurde er als Flavius Iulianus zum Caesar ernannt und mit Helena, einer Schwester des Constantius II., verheiratet. Iulianus war für den Westen des Reiches zuständig und konnte wichtige Erfolge an der Rheingrenze erringen. Anfang 360 n. Chr. wurde er von seinem Heer zum Augustus ausgerufen und stand nun vor einem militärischen Konflikt mit Constantius II., der nur durch dessen Tod im November 361 vermieden werden konnte. Iulianus zog nun in die Hauptstadt und im Frühling 363 n. Chr. in den Krieg gegen die Sasaniden. In der Nacht vom 26. zum 27. Juni 363 n. Chr. wurde Iulianus bei Maranga am Tigris im Gefecht schwer verwundet und starb wenige Stunden später. Er wurde erst in Tarsos, dann in der Apostelkirche in Constantinopolis bestattet. Iulianus gilt als letzter Verteidiger des alten, heidnischen Glaubens und Förderer der antiken Philosophie. Er wurde von der christlichen Kirche geächtet, die ihm den Beinamen „Apostata“ (der Abtrünnige) gab.
Vorderseite: Drapierte Panzerbüste des Iulianus mit Diadem in der Brustansicht nach r.
Rückseite: Ein Soldat steht in der Vorderansicht, den Kopf nach l. gewandt. Er trägt in seiner l. Hand ein Siegesmal (tropaeum) und zieht mit seiner r. Hand einen knienden Gefangenen l.

Grunddaten

Material/Technik:	Gold; geprägt
Maße:	Gewicht: 4.44 g; Durchmesser: 21 mm; Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	361-363 n. Chr.
	wer	
	wo	Sirmium
Beauftragt	wann	
	wer	Flavius Claudius Iulianus (331-363)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Flavius Claudius Iulianus (331-363)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Osteuropa

Schlagworte

- Antike
- Gold
- Herrscher
- Krieg
- Münze
- Porträt
- Solidus
- Spätantike

Literatur

- Friedländer - von Sallet Nr. 1052..
- M. Pinder, Königliche Museen. Die antiken Münzen (1851) 228 Nr. 1038.
- RIC VIII Nr. 96 (Sommer 361 bis 26. Juni 363 n. Chr.).